

INHALT

<i>Abbildungsverzeichnis, Quellen- und Photographennachweis</i>	13	Zeitgeschichte	38
		Methodengleiche	40
		Transitorische und konstituierende Elemente	43
		Architektur als Organismus	43
		Das Verfahren	45
EINLEITUNG		TEIL II	
ARCHITEKTUR UM 1960:		DAS ARCHITEKTONISCHE ERBE	49
HOFFNUNGEN UND GEFAHREN	21	Die neue Raumkonzeption: Perspektive	50
Verwirrung und Langeweile	22	<i>Das Findelhaus von Brunelleschi</i>	54
Anzeichen einer sich bildenden Tradition	22	<i>Die Pazzikapelle in Florenz</i>	55
Strukturwandel der Stadt	23	Perspektive und Städtebau	56
Universale Architektur	24	<i>Wachstumsbedingungen der Stadt</i>	56
Universale Architektur und regionale Entwicklung	24	<i>Die Sternstadt</i>	56
Konstruktion und ihre räumliche Auswirkung	25	<i>Filarete (1400–1469)</i>	57
Das Verhältnis zur Vergangenheit	28	<i>Vigevano: Piazza Ducale (1493–1495)</i>	58
Der gegenwärtige Stand der Architektur	29	<i>Universalismus des Renaissancemenschen</i>	60
<i>Volumen im Raum</i>	29	Perspektive und die konstituierenden Elemente	63
<i>Plastische Tendenzen</i>	29	der Stadt	63
<i>Architektur und Plastik</i>	30	<i>Die Wand, der Platz und die Straße</i>	63
<i>Das Wölbungsproblem</i>	30	<i>Bramante und die Freitreppe</i>	64
<i>Die Wiederbelebung der Wand</i>	31	<i>Michelangelo und die Modellierung des Außenraumes</i>	67
TEIL I		<i>Was bedeutet die Area Capitolina?</i>	69
GESCHICHTE ALS TEIL		Leonardo da Vinci und der Beginn der Regionalpla-	72
DES LEBENS	35	nung	
Der Historiker und seine Zeit	37		
Das Verlangen nach Kontinuität	38		

Sixtus V. (1585–1590) und die Planung des barocken Rom	73	Neue Aufgaben – Neue Lösungen	166
Die Stadt im Mittelalter und in der Renaissance	74	Markthallen	166
Sixtus V. und sein Pontifikat	77	Warenhäuser als Folge der Industrialisierung	169
Der Hauptplan	80	Die großen Ausstellungen	175
Die sozialen Aspekte	87	Die Londoner Weltausstellung von 1851	179
Der Spätbarock	91	Die Pariser Weltausstellung von 1855	183
Die gewellte Wand und der flexible Grundriß	92	Die Pariser Ausstellung von 1867	187
Francesco Borromini, 1599–1676	92	Die Pariser Ausstellung von 1878	188
Guarino Guarini, 1624–1683	99	Die Pariser Ausstellung von 1889	191
Süddeutschland: Vierzehnheiligen	102	Die Chicagoer Ausstellung von 1893	193
Die Organisation des Außenraumes	106	Niedergang der Weltausstellungen	194
Residenz und Natur	106	Gustave Eiffel und sein Turm	195
Versailles	108		
Platzanlagen	111	TEIL IV	
Platzfolgen	114	DIE FORDERUNG NACH MORAL	
Die Platzfolge von Nancy	114	IN DER ARCHITEKTUR	205
Bath: neue Entwicklung eines gesellschaftlichen Erholungszentrums	115	Die neunziger Jahre: Vorläufer der modernen Architektur	206
Hochentwickelte Stadtplanung im 18. Jahrhundert:		Henry van de Velde, 1863–1957	206
die Piazza del Popolo, Rom	117	Brüssel, Zentrum zeitgenössischer Kunst zwischen 1880 und 1890	207
Konstituierende Elemente des Lansdowne Crescent, Bath (1794)	121	Zeitschrift L'Art Moderne (1881)	208
		Victor Hortas Beitrag	209
		Berlages Amsterdamer Warenbörse und das Verlangen nach Moral	213
		Otto Wagner und die Wiener Schule	217
		Der Einfluß des Eisenbetons	220
		Auguste Perret	224
		Tony Garnier	226
TEIL III			
DIE ENTFALTUNG		TEIL V	
NEUER MÖGLICHKEITEN	127	DIE AMERIKANISCHE	
Industrialisierung als fundamentales Ereignis	128	ENTWICKLUNG	227
Eisen	130	Europa beobachtet die amerikanische Produktion	228
Frühe Eisenkonstruktionen in England	131	Die Struktur der amerikanischen Industrie	231
Die Sunderland-Brücke	132	Der Ballonrahmen und die Industrialisierung	233
Frühe Eisenkonstruktionen auf dem Kontinent	134	Der balloon frame und der Aufbau des Westens	234
Von der Gußeisensäule zum Stahlskelett	138	Die Erfindung des balloon frame	235
Die gußeiserne Säule	140	George Washington Snow, 1797–1870	235
Dem Stahlskelett entgegen	144	Der balloon frame und der Windsor-Stuhl	236
James Bogardus	149	Ebene Flächen in der amerikanischen Architektur	237
Die St. Louis River Front	151	Der flexible und freie Grundriß	241
Frühe Skelettkonstruktionen	151	Die Schule von Chicago	244
Aufzüge	155	Die Architektur Chicagos um 1880	247
Die Aufgabentrennung von Architekt und Ingenieur	157	Das Apartmenthaus	250
École Polytechnique: die Beziehung zu Wissenschaft und Leben	157	Der reinen Form entgegen	251
Das Verlangen nach einer neuen Architektur	158	Das Leiter Building, 1889	253
Die Beziehung zwischen Architektur und Konstruktion	158	Das Reliance Building, 1894	254
Henri Labrouste,		Sullivan: das Carson-Pirie-Scott-Warenhaus, 1899–1906	255
Architekt-Konstrukteur, 1801–1875	159		
Bibliothek Sainte-Geneviève in Paris	161		
Die Bibliothèque Nationale in Paris,			
Labroustes Meisterwerk	161		

<i>Der Einfluß der Weltausstellung von Chicago, 1893</i>	257	Das Carpenter Center for Visual Arts der Harvard-Universität	348
Frank Lloyd Wright	259	<i>Die Entstehung des Zentrums</i>	348
<i>Wright und die amerikanische Entwicklung</i>	259	<i>Die Planung</i>	349
<i>Der kreuzförmige und der lang-gestreckte Grundriß</i>	261	<i>Warum gibt es keine Vorbilder?</i>	349
<i>Ebene Flächen und Struktur</i>	263	<i>Le Corbusier und die Auftraggeber dieser Epoche</i>	352
<i>Organische Architektur</i>	267	Mies van der Rohe und die Integrität der Form	356
<i>Bürobauten</i>	270	<i>Die Elemente von Mies van der Rohes Architektur</i>	356
<i>Der Einfluß Frank Lloyd Wrights</i>	274	<i>Landhäuser, 1923</i>	357
		<i>Mies van der Rohe und die Weißenhofsiedlung, Stuttgart 1927</i>	362
		<i>Mies van der Rohe baut</i>	364
		<i>Das Illinois Institute of Technology</i>	364
		<i>Hochhausapartments seit 1949</i>	365
		<i>Über die Integrität der Form</i>	368
		Mies van der Rohe 1953–1964	370
		<i>Das Verwaltungsgebäude Bacardi bei Mexico City, 1961</i>	371
		<i>Galerie des 20. Jahrhunderts in Berlin, 1963</i>	375
		Alvar Aalto: Irrationalität und Standard	376
		<i>Das Differenzierte und das Primitive bilden Komplemente</i>	377
		<i>Finnland</i>	377
		<i>Die finnische Architektur vor 1930</i>	379
		<i>Aaltos erste Bauten</i>	379
		<i>Sanatorium Paimio, 1929–1933</i>	382
		<i>Die wellenförmige Wand</i>	384
		<i>Sunila: Fabrikbauten und Landschaft, 1937–1939</i>	390
		<i>Das Haus Mairea, 1938–1939</i>	392
		<i>Organische Stadtplanung</i>	395
		<i>Das Möbel als Standardtyp</i>	398
		Aaltos Werk zwischen 1953 und 1964	399
		<i>Städtebauliche Tätigkeit 1953–1964</i>	399
		<i>Saynäsalo</i>	399
		Kulturzentren	400
		<i>Seinäjoki, 1960</i>	400
		<i>Das Kulturzentrum von Helsinki, 1958</i>	400
		<i>Aalto als Architekt</i>	400
		<i>Die menschliche Seite</i>	405
		Jørn Utzon und die Dritte Generation	406
		<i>Die Beziehung zur Vergangenheit</i>	406
		<i>Jørn Utzon</i>	407
		<i>Die horizontale Fläche als konstituierendes Element</i>	407
		<i>Das Recht auf Ausdruck:</i>	
		<i>Die Gewölbe der Oper von Sydney</i>	408
		<i>Einfühlung in die Situation:</i>	
		<i>Das Schauspielhaus Zürich, 1964</i>	415
		<i>Einfühlung</i>	
		<i>in den anonymen Auftraggeber</i>	417
		<i>Imagination und Realisierung</i>	419

TEIL VI

RAUM-ZEIT-KONZEPTION IN KUNST, KONSTRUKTION UND ARCHITEKTUR

Die neue Raumkonzeption: Raum-Zeit	278
<i>Brauchen wir Künstler?</i>	278
Die Erforschung des Raumes: Kubismus	279
<i>Die künstlerischen Ausdrucksmittel</i>	281
Die Gestaltung der Bewegung: Futurismus	284
Malerei heute	287
Konstruktion und Ästhetik: Platte und Fläche	288
<i>Die Brücken von Robert Maillart</i>	288
<i>Nachwort</i>	303
Walter Gropius und die deutsche Entwicklung	304
<i>Deutschland im 19. Jahrhundert</i>	304
<i>Walter Gropius</i>	306
<i>Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg und das Bauhaus</i>	307
<i>Die Bauhaus-Gebäude in Dessau, 1926</i>	310
<i>Architektonische Einstellung</i>	313
Walter Gropius in Amerika	316
<i>Die Bedeutung der europäischen Emigration nach 1930</i>	316
<i>Walter Gropius und Amerika</i>	318
<i>Architektonische Tätigkeit</i>	319
<i>Gropius als Lehrer</i>	322
<i>Walter Gropius: 1953–1964</i>	322
<i>Amerikanische Botschaft in Athen, 1961</i>	326
Le Corbusier	
und die architektonischen Ausdrucksmittel	327
<i>Die Villa Savoye, 1928–1930</i>	330
<i>Der Wettbewerb für den Völkerbundspalast, 1927</i>	334
<i>Der Centrosoyus, Moskau</i>	338
<i>Große Bauten und architektonische Ziele</i>	338
Le Corbusiers Entwicklung zwischen 1938 und 1952	340
<i>St. Die</i>	340
<i>Unité d'Habitation von Marseille</i>	341
<i>Chandigarh</i>	344
Le Corbusiers Entfaltung zwischen 1953 und 1964	346

<i>Die Internationalen Kongresse für Neues Bauen und die Formung der heutigen Architektur</i>	420	TEIL VIII STADTPLANUNG ALS MENSCHLICHES PROBLEM	463
TEIL VII DER STÄDTEBAU IM NEUNZEHNTE JAHRHUNDERT	425	<i>Das späte 19. Jahrhundert</i>	464
<i>Das frühe 19. Jahrhundert</i>	426	<i>Otto Wagners Stellung zur Großstadt</i>	465
<i>Die Rue de Rivoli Napoleon I.</i>	427	<i>Ebenezer Howard und die Gartenstadt</i>	466
Stadt und Grünfläche:		<i>Patrick Geddes und Arthur Soria y Mata</i>	468
Die Plätze von London	430	<i>Tony Garniers Cité Industrielle, 1901–1904</i>	469
Die Gartenplätze von Bloomsbury	435	Amsterdam und die Wiedergeburt der Stadtplanung zwischen 1900 und 1930	472
Wohnbau-Entwicklung in großem Maßstab:		Der Erweiterungsplan von Amsterdam, 1934	477
Regent's Park	441	<i>Beziehungen zwischen Wohnbau und Wünschen des privaten Lebens</i>	480
Die Straße wird dominierend: Die Transformation von Paris, 1853–1868	444	TEIL IX RAUM-ZEIT IN DER STADTPLANUNG	483
<i>Paris in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</i>	444	<i>Der heutige Begriff der Stadtplanung</i>	484
<i>Die drei Réseaux von Eugène Haussmann</i>	446	Zerstörung oder Transformation?	485
<i>Plätze, Boulevards, Gärten und Pflanzen</i>	453	Der neue Maßstab in der Stadtplanung	489
<i>Die Stadt als technisches Problem</i>	455	<i>Der Parkway</i>	489
<i>Haussmanns Anwendung moderner Finanzierungsmethoden</i>	457	<i>Hochhäuser im offenen Raum</i>	493
<i>Das Miethaus zur Zeit Haussmanns</i>	458	<i>Das Rockefeller Center</i>	498
<i>Der Maßstab der Straße</i>	460	Wandlung des Stadtbegriffs	505
<i>Haussmanns Voraussicht: Sein Einfluß</i>	461	Zum Abschluß	510
		<i>Anmerkungen</i>	513
		<i>Register</i>	530